Faked

KairiXSora? RikuXSora?

Von Minouett

Kapitel 2: 50 Meter und ein kalter Schleier

Hello again :3
Das ist glaube ich die erste FF, wo ich tatsächlich nach einer Woche ein neues Kapitel hochgeladen habe. Glaubt mir, normalerweise dauert es *Monate*! XD
Thank you for the comments ;D Wirklich, es freut mich, dass ich bei einigen das Interesse geweckt habe! =) Und auch, wenn ich merke, dass sehr viel Aktion und weniger Dialoge stattfinden, hoffe ich, dass euch dieses Kapitel ebenso gefällt <3
Disclaimer: Wie gehabt: Rechte liegen bei Square Enix und Disney. Mir gehört nur diese Fanfiction, die bitte **weder geklaut, kopiert noch sonstwie ohne meine Absprache verwendet wird. Danke**

_____Much Fun <3

Kairi schloss die Tür des Baumhauses sorgfältig zu. Sie schulterte ihren Rucksack und lächelte entspannt. Die Jungs hatten mit Sicherheit wieder vergessen vor ihrer Abreise an Essen und Trinken zu denken. Da kam es sicher gut, dass sie mitgedacht hatte. Wie immer.

Gemächlich setzte sie sich in Bewegung und ging den Strandweg entlang. Sie hatte Sora keineswegs in Verlegenheit bringen wollen...aber manchmal war er wirklich etwas blauäugig.
Sie schmunzelte leicht und strich sich eine ihrer roten Strähnen aus dem Sichtfeld, hinter ihr Ohr. Eine der Gesten, die sie häufig vollzog.
Sie war gespannt, was wohl heute auf sie wartete. Dass man mit Sora und Riku einfach nur schwimmen ging, wie andere Kinder oder Jugendliche es taten, kam eigentlich recht selten vor. Meistens folgte eine Durchforstung der ganzen Insel, oder sie veranstalteten Wettbewerbe. Bei Letzteren sah Kairi aber meistens nur zu. Sie hatte nicht das große Bedürfnis wie die Jungs, sich beweisen zu müssen. Und so beließ sie es dabei am Ziel zu warten um darüber zu richten, wer Erster war.

Tief atmete sie die Luft ein. Es war seltsam, aber auf Destinys Island war die Luft anders als am anderen Ufer. Irgendwie intensiver. Es roch nach Sand, nach Salzwasser und Sonne. Es roch nach *ihrer* Insel.

Sie schloss für einen kurzen Moment die Augen, um sich die Eindrücke einzuprägen. So konnte es für immer bleiben, wenn es nach ihr ging.

Der Sand unter ihren Füßen war warm und auch das Holz des Steges war angewärmt. Gemütlich ging sie der kleineren Insel entgegen und sah Riku und Sora schon vom Weiten auf der Papu-Palme stehen. Einen Moment lang war sie der Auffassung, dass beide springen wollten, doch nichts geschah. Etwas verwundert blieb sie stehen und betrachtete das Bild, das sich vor ihr ergab. Wie die Beiden dicht nebeneinander standen und dem Horizont entgegen zu blicken schienen.
Ob sie ein Gespräch störte, wenn sie jetzt zu den Beiden ging? Sie wollte gerade in Erwägung ziehen etwas zu warten, oder einfach schwimmen zu gehen, als Sora sich zu ihr umdrehte. Sein etwas nachdenklicher Gesichtsausdruck wandelte sich sofort in einen freudigen und er sprang von dem dicken Stamm der Palme und lief auf sie zu. Er schien sich von dem 'Vorfall' schon wieder erholt zu haben und Kairi war froh darüber.
"Kairi! Riku und ich haben etwas entdckt, dass wir dir unbedingt zeigen müssen!", sprudelte es begeistert aus ihm heraus und er zog Kairi am Handgelenkt mit sich, dass diese fast über ihre Füße stolperte.
"Langsam, langsam!", lachte sie und folgte Sora mit einem Gefühl von Erleichterung.
Riku hatte sich ihr ebenfalls zugewandt und hob grüßend eine Hand. Er lächelte ihr wie immer milde zu, doch etwas war anders als sonst. Der Blick, den Riku ihr schenkte war kein offener. Etwas lag in seinen grünen Augen verborgen und er schien es nicht direkt zeigen zu wollen.
War er schlecht gelaunt? Aber normalerweise zeigte er es deutlich, wenn ihn etwas störte...

Verwirrt über den Silberhaarigen wandte sie den Blick ab und konzentrierte sich auf Sora, der ihre Aufmerksamkeit auf irgendetwas am Horizont lenken wollte.
Sie kletterte neben Riku auf den breiten Stamm der Palme, wohl darauf bedacht ihm nicht zu nahe zu kommen.
Sie brauchte sich nicht einmal anzustrengen um zu erkennen, was Sora ihr zeigen wollte. Eine Insel.

Irritiert blinzelte sie, doch die Illusion verschwand nicht. Wie konnte das angehen? Inseln tauchten nicht einfach auf und waren da. Natürlich gab es auch Inseln, die auf dem Meer trieben, weil sie nicht fest im Untergrund verankert waren...aber wie wahrscheinlich war es, dass sich eine dieser Inseln hierher verirrte und dann auch noch in der Nähe des Festlands? Hier war die Meerestiefe verhältnismäßig niedrig. War das überhaupt möglich?

Ihr Blick wanderte zu Sora, der mit einer eindeutigen Sehnsucht nach dem Unbekannten in die Ferne starrte.
"Ihr...wollt doch nicht ernsthaft dort hin, oder?", fragte sie schließlich und setzte sich auf den breiten Stamm. Sora sah sie mit großen und Unverständnis gefüllten Augen an.
"Natürlich wollen wir dahin! Und du wirst doch mitkommen, oder? Überleg doch mal, was wir dort vielleicht alles finden ! Vielleicht haben wir sogar bald zwei Inseln, auf denen wir Spaß haben können!"
Soras Euphorie dämpfte ihre Zweifel nur bedingt.
"Und was ist, wenn es dort gefährlich ist?", wandte sie ein, doch wusste schon, wie die

Antwort ausfallen würde.
"Na dann werden wir halt kämpfen!", grinste Sora breit und nahm eine Kämpferpose ein. Als Träger des Schlüsselschwertes war es klar, dass er sich keinesfalls scheute irgendwelchen Monstern oder einer Gefahr ins Auge zu sehen. Und Kairi konnte es ihm nicht verübeln. Ebenso wie Riku. Genau wie der Braunhaarige war er wohl einer der Letzten, der vor einem Gegner die Flucht ergriff.
Sie seufzte nachgebend.
"Also gut, wie ihr wollt."
Sora vollführte einen kleinen Freudentanz und Kairi kletterte von der Palme, gefolgt von Riku.
Während Kairi ihren Rucksack überprüfte, ob sie auch ja das Wichtigste für eine derartige Expedition dabei hatten, lehnte Riku sich an einen der anderen Palmenstämme und neckte Sora mit der Behauptung, dass dieser nur seine Gegner vertrieb, wenn er einen derartigen Tanz wiederholte.

Aus den Augenwinkeln heraus sah Kairi verstohlen zu dem Älteren ihrer beiden Freunde. Jetzt schien alles wieder normal, aber trotzdem spürte sie eine Veränderung. Auch die Tatsache, dass Riku sich in keinster Weise zu ihrer kleinen Reise geäußert hatte war irgendwie seltsam. Es war nicht so, dass sie der Auffassung war, Riku hätte Geheimnisse vor ihnen. Aber trotzdem schien ihn etwas zu beschäftigen. Ob er ebenfalls nicht überzeugt war, weil ihm das mit der Insel seltsam vorkam?

Kairi schüttelte mental den Kopf. Sie machte sich eindeutig zu viele Gedanken. Bisher war immer alles gut gegangen, warum nicht jetzt auch?
Ein optimistischeres Lächeln nahm auf ihren Lippen platz und sie sah zu Sora und Riku.
"Also gut, wenn wir noch vor der Dämmerung zurück sein wollen, sollten wir jetzt starten!", richtete sie das Wort an die beiden Jungs, die in ihre freundschaftliche Rauferei vertieft waren. Beide nickten synchron und ließen voneinander ab.
Kairi ging voraus und wartete in der Mitte des Steges auf die beiden Nachzügler. Zusammen steuerten sie ihre Boote an.

Sora tänzelte leicht auf dem Steg herum und hielt inne.
"Wir sind ja aber noch gar nicht richtig geschwommen!", wand er ein, als Kairi und Riku ihn fragend ansahen.
Kairi lachte nur leicht, doch bemerkte Rikus Blick. Dieser hatte Sora fixiert und einen Mundwinkel leicht nach oben verzogen, was andeutend wie ein Lächeln aussah, allerdings mehr wie ein unheilvolles.
"Du möchtest also schwimmen, ja?"
Bevor Sora etwas erwidern konnte, hatte sich Riku den Kleineren geschnappt, ihn hochgehoben und im hohen Bogen ins Wasser befördert.
Kairi konnte sich nicht zwischen Amüsement und Erstaunen entscheiden. So dreist war Riku nur selten.
Sora tauchte prustend wieder auf und schmollte leicht.
"Du hättest mich auch vorwarnen können!", murrte er leicht, aber grinste dabei, sodass der Eindruck, er wäre Riku böse, sofort wieder verschwand.
"Ja, weiß ich.", antwortete Riku nur schlicht und ging weiter zu ihrem Boot. Kairi folgte ihm, während Sora zum Ufer paddelte und zu ihnen lief, wobei er eine nasse Spur auf dem Holzsteg hinterließ.

Das Boot wurde startklar gemacht und Sora und Riku setzten sich nebeneinander um sich die Paddel zu teilen, damit Kairi ihren Platz ihnen gegenüber hatte. Anfänglich hatte es in dieser Konstellation immer leichte Zickereien gegeben, weil Riku und Sora einen ungleichen Rhythmus hatten oder sich mit ihren Ellenbogen gegenseitig in die Rippen stießen, aber inzwischen waren sie auch darin geübt. Und so schwappte ihr Boot über wenige Wellen, in die Richtung der neu entdeckten Insel.

~*~

Kaum 50 Meter trennten das kleine Boot und das Neuland, das es zu erforschen galt. Sora und Riku ruderten mit dem Rücken zur Insel und Kairi übernahm mehr oder minder das Kommando, wenn sich eine Welle anbahnte. Doch der Wellengang war ungewöhnlich ruhig und schon nach einer halben Stunde hatten sie ihr Ziel erreicht.

Kairi starrte mit einem undefinierbaren Gesichtsausdruck auf den Anblick, der sich ihr bot. Das hier war keine gewöhnliche Insel. Aber es hätte sie auch gewundert, wenn es denn so gewesen wäre.
Hier gab es keinen Strand und auch keinen Anleger. Die Insel sah aus, wie eine verkommene, von ihrem Umfeld entfremdete Stadt.
Und irgendwie kam sie Kairi bekannt vor. Sie konnte nicht einorden woher...aber irgendetwas war vertraut.

"Verdammt, was ist das denn?"
Aus ihrer Starre gerissen richtete sie ihre Aufmerksamkeit auf die beiden Jungs vor sich, die sichtlich Mühe hatten vorwärts zu kommen.
"Was ist los?", fragte sie und sah sich irritiert um. Immer noch keine Wellen. Und das Dunkel des Wassers ließ annehmen, dass sie auch nicht auf Grund gelaufen waren. Doch Riku und auch Sora schienen gegen eine unsichtbare Barriere zu paddeln. Ihr Boot rührte sich kaum.
Kairis Mimik zeigte deutlich ihre Beunruhigung.
"Wir sollten umkehren. Offensichtlich, sind wir unerwünscht...", sagte sie, doch Sora schüttelte wild den Kopf und sah sie aus seinen ausdrucksstarken, blauen Augen so überzeugt an, dass Kairi ganz anders wurde.
"Quatsch, jetzt doch nicht! Ich weiß, dass wir es schaffen! Es wird schon einen Weg geben..."
Auch Riku sah nicht so aus, als wolle erst jetzt umkehren.

Und dann geschah etwas seltsames.
Eine warme Woge erfasste Kairi, nahm von ihr Besitz und ließ vor ihren Augen einen Moment alles hell erscheinen. Und mit einem Ruck spürte sie, wie sich das Boot vorwärts bewegte.
Der Bug stieß einige Male sachte gegen die steinige Mauer der Insel und Sora jauchzte auf.
"Wow! Das war echt cool!"
Kairi lächelte nur zurückhaltend und sah zu Riku, der etwas blass aussah. Besorgnis machte sich in ihr breit, doch sie hielt sich zurück etwas zu sagen und machte sich daran mit Sora eine geeignete Stelle zum Anlegen für ihr Boot zu finden.
Sie fanden schließlich eine Art gebogenen Metallstab, der an zwei Enden im Boden

verankert war und befestigten ihr robustes Seil mit einem gekonnten Knoten. Nacheinander sprangen die Drei auf die neue Insel und sahen sich um.

Kairi wollte gerade erneut ansetzen und Riku fragen, wie es ihm ging, als Sora ihr zuvorkam.
"Hey Riku! Alles in Ordnung? Du siehst ein bisschen grün aus!", ließ er verwundert aber nicht minder besorgt vernehmen.
Riku sah kurz zu Kairi und dann zu Sora. Ein winziges Lächeln sollte den Braunhaarigen wohl beruhigen.
"Alles in Ordnung. Aber irgendetwas stimmt hier nicht. Wir sollten das genauer untersuchen."
Sora stimmte fröhlich zu und Kairi nickte leicht. Etwas unschlüssig sah sie sich um.
Das Erste, was ihr ins Auge fiel, war ein großer Turm aus Stein. Er schien im Zentrum der Stadt zu stehen und bei genauerem Hinsehen entdeckte sie eine Uhr, die oben prangte. Allerdings auch aus Stein und ein Viertel des Ziffernblatts war nicht erkennbar.
Um sie herum waren Häuser dicht nebeneinander gedrängt, wie die Falten einer Ziehharmonika.
Auch die Häuser waren aus Stein und noch etwas fiel Kairi auf. Alle sahen unvollständig aus. Teile der Dächer oder gar der Hausmauern fehlten.

"Nun komm schon, Kairi! Wir wollen durch die Gasse hier!", rief Sora ihr aus einiger Entfernung zu und sie setzte sich schnell in Bewegung, um ihre beiden Freunde nicht aus den Augen zu verlieren. Auch hier sahen die Häuser nicht anders aus.
"Sagt mal...hattet ihr auch so ein seltsames, warmes Gefühl, als wir durch die Barriere gekommen sind?", fragte Kairi nach einiger Zeit, um sich zu vergewissern, dass sie nicht die Einzige war, die sich derartiges eventuell eingebildet hatte.
Sora drehte sich zu ihr und nickte bestätigend.
"Ja, alles wurde hell und warm! War richtig angenehm!" Er lachte leicht und auch Kairi musste Lächeln. Wärme war nichts schlechtes. Sie malte nur den Teufel an die Wand.

Automatisch sah sie zu Riku, als dieser einfach stehenblieb und Kairi und Sora anstarrte, als wären sie eine unlösbare Mathegleichung.
"Es war nicht warm.", sagte er und seine Stimme klang etwas rau. Kairi schenkte ihm einen fragenden Blick und sah aus den Augenwinkeln, wie Sora fast aus Reflex eine Hand nach Riku ausstreckte, sie aber unauffällig wieder sinken ließ.
"Es war kalt. Und dunkel.", fügte Riku fast etwas gleichgültig hinzu, doch seine grünen Augen reflektierten das, was er wirklich fühlte.
Ein Moment des Schweigens folgte, ehe Riku sich wieder in Bewegung setzte.
"Lasst und weitergehen. Vielleicht finden wir eine Erklärung für alles."
Kairi tat es ihm gleich und auch Sora stolperte hinterher, um Schritt zu halten.
Flüchtig blickte Kairi zu Sora, welcher fast etwas nervös auf Rikus Rücken starrte.
//Diese Geste...//
Kairi richtete den Blick nach vorne und strich sich eine ihrer Strähnen hinter ihr Ohr.
Eine angstvolle Geste, die zeigte wo Soras Schwachstelle war.
Sora hatte seinen besten Freund davon abhalten wollen weiter Abstand zu nehmen.
Ob er bei ihr genauso handeln würde?
Kairi wusste, dass sie sich so etwas eigentlich gar nicht fragen durfte. Sora hätte ihr eine Standpauke gehalten, hätte sie ihre Bedenken laut geäußert.

Ein angenehmes Gefühl erfasste sie und Freude ließ ihr Herz höher schlagen. Sie war Sora wichtig, und das wusste sie.

Sora bemerkte wohl, dass Kairi ihn zwischendurch ansah, denn er grinste leicht und verschränkte die Arme hinter dem Kopf, während er gemütlich neben ihr herging.
"Flirtet ihr schon wieder hinter meinem Rücken?", tönte es lauernd von Riku, der sich nicht einmal umsah und zwei Schritte vor ihnen ging.
Kairi sah etwas verblüfft drein, während Sora aufholte und Riku peinlich berührt mit Händen und Füßen zu erklären versuchte, dass alles ganz anders sei und Riku überhaupt keine Ahnung hätte, wovon er redete.
Vor zwei Jahren noch hätte Sora seinem besten Freund nur einen verdatterten Blick geschenkt, ohne zu kapieren, worauf Riku hinauswollte.
Kairi schmunzelte. Vielleicht würde er ja bald verstehen, was es wirklich mit der Liebe auf sich hatte...
Sie hoffte es.

_____Ende Kapitel 2

So X_x Hatte keine Lust es nochmal durchzulesen...Hoffe es sind nicht viele Fehler drin XD Wenn doch, werd ich sie natürlich noch ausmerzen ò_oV
Hoffe es hat gefallen :3
lg
Minou